Zygaena IV.
Die kleinasiatischen und syrischen Rassen der
Zygaena carniolica Scop.

Von Manfred Koch, Dresden.

(Schluß)

Zu 5: ssp. eibesiana n. ssp. m.

Es liegen mir vor:

a) aus der Staudinger-Sammlung:

6 ♂♂, 4 ♀♀, von Eibes, Fänger Manissadjian und Haradj,

b) aus meiner Sammlung: 9 ♂♂, 4 ♀♀, von Eibes, Fänger Manissadjian.

Diese Rasse ist sehr einheitlich. Vorderflügel kürzer und breiter als bei *taurica* Stdgr. Farbe der Vorderflügel tief schwarzblau. Die Hinterflügel und die Flecke der Vorderflügel sind bei den ♂♂ leuchtend dunkelrot, bei den ♀♀ etwas heller. Die Vorderflügelflecke sind verkleinert, Fleck 6 ist bei den ♂♂ oft rudimentär und fehlt einem ♂ gänzlich = ab. *quinquemaculata* n. ab. m. (Type in Coll. Staudinger). Die Vorderflügelflecke zeigen meist keinerlei weiße Umrandung. Nur bei wenigen Tieren sind bei den Basalflecken und Fleck 4 feine Spuren eines Randes zu entdecken. Der behaarte Hinterleib zeigt bei den ♂♂ einen düster-roten Gürtel auf einem, meistens jedoch auf zwei Segmenten. Die ♀♀ tragen vorwiegend auf zwei Segmenten einen roten Ring. Ich gebe dieser Rasse den Namen *eibesiana* ssp. n. m. Typen und Cotypen in meiner Sammlung, Cotypen ferner in Coll. Staudinger. Das von Herrn Holik in der Lambillionea, 1937, S. 212, erwähnte und abgebildete Tier seiner Sammlung gehört zu ssp. *eibesiana* Koch.

Die Rasse *eibesiana* stammt von Eibes. Dieser Fundort hat mir und, wie ich feststellen konnte, auch anderen Kopfzerbrechen gemacht. Die ursprüngliche Angabe stammt von Staudinger, der diese Tiere seiner Sammlung mit Eibes bezettelte und hinzufügte: var. *taurica* var. (ab.?), aber eine Beschreibung unterließ. Nach langwierigen Untersuchungen konnte ich folgendes feststellen: Eibes ist der armenische Name für Akbes. Akbes, das heutige Ekbès, liegt am östlichen Amanus an der anatolisch-syrischen Grenze. Die gelegentlich anzutreffende Fundortetikette „Eibes, Antitaurus“ ist falsch. Akbes wurde gelegentlich zu Syrien, neuerdings wohl zu Anatolien gerechnet. Ich schließe mich der letzteren Auffassung an. Somit ist folgendes richtig zu stellen: Im Seitz-Supplement, S. 30, muß bei ssp. *praestans* Obth. die Angabe „von Syrien (Libanon)“ gestrichen werden, während „Typenrasse Akbes“ stehen bleibt. Analog ist im Lepidopterorum Catalogus zu verfahren. In dem Aufsatz des Herrn Holik in der Lambillionea, 1937, ist auf Seite 212 die Angabe „Antilibanon“ zu streichen.

Zu 6: ssp. praestans Obth.

Oberthür hat, wie des öfteren, eine Beschreibung unterlassen und sich mit allerdings sehr guten Abbildungen beider Geschlechter dieser Rasse begnügt. In seinen *Études de Lépidoptérologie Comparée*, 1910, schreibt er lediglich: „Je ne crois pas devoir dissenter sur les races orientales de *carniolica*; je me borne à signaler la superbe forme de Syrie, figurée par mes soins, d'après des individus pris à Akbès, sous les Nr. 115 et 116 de la Pl. 7 de la XXe livraison des *Études d'Entomologie*. Feu Staudinger ne possédait pas cette forme qu'il avait rapportée à tort à *Taurica*, avec

laquelle elle n'a pourtant aucune similitude; c'est peut-être la plus belle des races de *carniolica*, et je l'ai désignée, à cause de cela, sous le nom de *praestans*."

Die Abbildungen der *praestans* erschienen bereits im Jahre 1896 in dem *Études d'Entomologie*. Nicht ohne Schwierigkeiten gelangte ich schließlich in den Besitz dieser Bilder und konnte folgendes feststellen: Die Angaben im Seitz-Supplement, S. 30, über *praestans* sind irrig, da Herr Reiß mangels einer Beschreibung Oberthürs und wohl in Unkenntnis der Abbildungen dieses Autors — und außerdem auf der Annahme fußend, Akbes liege in Syrien (Libanon) — die Population von Beirut beschreibt, die jedoch mit *praestans* nichts zu tun hat. Auf die Rassen Beiruts und des Libanons komme ich noch zurück.

Somit hole ich die Beschreibung der *praestans* wie folgt nach:

Erhebliche Unterschiede zwischen den beiden Geschlechtern. Das ♂ der *taurica* Stgr. ähnlich. Hinterflügel und Vorderflügelflecke leuchtend rot. Die Flecke 3 und 4, ebenso der Basalfleck 1 und 2 nach außen sehr schmal weiß umrandet. Fleck 5 trägt gelegentlich Spuren einer weißen Umrandung. Fleck 6 neigt zur Verkleinerung. Deutlicher weißer Halskragen. Hinterleib mit Ring, der gelegentlich verdüstert ist, auf einem bis drei Segmenten. Das ♀ der *praestans* Obth. läßt sich eher mit *suavis* Bgff. vergleichen. Die Flecke der Vorderflügel sind hellrot, die Hinterflügel rosa. Sämtliche Vorderflügelflecke sind stark weiß umrandet. Deutlicher weißer Halskragen. Der Hinterleib trägt auf zwei oder drei Segmenten einen leuchtend roten Gürtel.

Zwei Pärchen der Staudinger-Sammlung aus Antiochia, von Lederer gefangen, gehören zu ssp. *praestans* Obth. Herr Holik, Prag, hat bereits in der Ent. Rundschau, 1936, S. 7, über die Antiochia-Population geschrieben, jedoch, da ihm nur die zwei weiblichen Stücke der Staudinger-Sammlung vorlagen, diese irrtümlich der ssp. *suavis* Bgff. unterstellt.

Im Cat. Lep. ist bei ssp. *praestans* Obth. die Angabe „Syrien (Libanon)“ zu streichen und als Fundort Akbes und Antiochia zu vermerken.

Aus meinen Feststellungen ergibt sich, daß ssp. *eibesiana* Koch und ssp. *praestans* Obth. in der gleichen Gegend, vielleicht sogar am gleichen Orte fliegen, also gleiche oder sehr ähnliche Verhältnisse wie bei ssp. *suavis* Bgff. und ssp. *taurica* Stgr. vorliegen. Trotzdem kann ich mich nicht dazu entschließen, *taurica* mit *eibesiana* als eigene Art abzutrennen. Selbst wenn zwischen *praestans* und *eibesiana* — im Gegensatz zu *suavis-taurica* — keinerlei Uebergänge bestehen sollten, was sich an Hand meines Materials weder positiv noch negativ feststellen läßt, so gibt doch der bei *praestans* stark ausgeprägte Geschlechtsdimorphismus zu der Ueberlegung Anlaß, ob nicht diese Subspecies eine Mischrasse darstellt im männlichen Geschlecht von *taurica-eibesiana*, im weiblichen von der anschließend zur Beschreibung kommenden Rasse des Libanons beeinflusst.

Zu 7 und 8: die syrischen Rassen ssp. *incompta* n. ssp. und ssp. *illitterata* n. ssp.

Das vor mir liegende Material ist gering. Aus der Staudinger-Sammlung 2 ♂♂ und 3 ♀♀ vom Libanon, 1896 von Cremona gefangen. In

meiner Sammlung befinden sich 1 ♂ und 1 ♀ vom Libanon sowie 1 ♂ von Beirut. Immerhin läßt sich feststellen, daß es sich dabei um zwei verschiedene Rassen handelt. Die Litoralrasse von Beirut hat Herr Reiß bereits im Seitz-Supplement, S. 30 — als ssp. *praestans* Obth. — erwähnt und ein Beirut-Stück aus der Sammlung Prof. Burgeffs abgebildet (3e als *praestans*). Die Beschreibung lautet: Vorderflügelgrundfarbe tief schwarzblau, Rot karminrosa, weiße Fleckenumrandung schmal, teilweise rudimentär. Weißer Halskragen fehlt, ebenso weibliche Beschuppung auf dem Thorax und den Schulterdecken. Hinterleibsring karminrosa auf drei Segmenten.

Ich schlage für diese Rasse den Namen *incompta* ssp. n. vor. Heimat: Umgebung Beiruts in Syrien. ♂-Type in meiner Sammlung.

Die Population vom Libanon beschreibe ich wie folgt:

In beiden Geschlechtern etwas kleiner und weniger robust als *suavis* Bgff. und *taurica* Stdgr. Grundfarbe der Vorderflügel schwarz mit geringem optischen Glanz. Hinterflügel der ♂♂ leuchtend rot, die der ♀♀ mehr rosa, ohne jedoch das Rosa der *praestans* Obth. oder der *suavis* Bgff. zu erreichen. Die Vorderflügelgeflecke sind in beiden Geschlechtern mehr oder weniger breit weiß umrandet. Der Hinterleib trägt auf meist zwei Segmenten einen roten Ring, der durch die Einstreuung schwarzer Schuppen gelegentlich verdüstert ist. Bei beiden Geschlechtern deutlicher weißer Halskragen und weiße Schulterdecken. In der Staudinger-Sammlung befindet sich ein ♂ dieser Population, bei dem Fleck 4 in zwei kleine, jeweils gesondert weiß umrandete Flecke aufgelöst ist = ab. *octonotata* (Turati) m. ab. m.

Für die Rasse des Libanons schlage ich den Namen *illitterata* ssp. n. m. vor. Typen in meiner Sammlung, Cotypen in Coll. Staudinger.

Literaturverzeichnis:

1. Seitz, Groß-Schmetterlinge der Erde, Supplement 1 und 2,
2. Staudinger-Rebel, Katalog der palaearkt. Lepidopteren, 1901,
3. Lepidopterorum Catalogus, Burgeff, *Zygaenidae* I,
4. Burgeff, Kommentar zum Lepidopterorum Catalogus, Mitt. d. Münch. Ent. Ges., 1914 und 1926,
5. Staudinger, Lepidopteren-Fauna Kleinasiens, Horae Societatis Entomologicae Rossicae 1878,
6. Staudinger, Einige neue Arten und Varietäten der Gattungen *Sesia* und *Zygaena*, Berliner Ent. Z., 1887,
7. Ménériés, Insectes de Turquie, Mém. Ak. Imp. Sc. St. Pétersbourg, 1840,
8. Oberthür, Études de Lépidoptérologie Comparée IV, 1910,
9. Oberthür, Études d'Entomologie XX, 1896,
10. Holik, A propos des races de *Zygaena carniolica* Scop. de l'Asie Mineure et de l'Iran, Lambillionea v. 25. 10. 1937,
11. Holik, *Zygaena carniolica* ssp. *demawendi*, Ent. Rundschau 1936,
12. Reiß, Neues über asiatische Zygaenen, im besonderen die Zygaenen-Fauna von Ak-Schehir in Kleinasien, Int. Ent. Z., 1935,
13. Reiß, Ueber einige seltene asiatische Zygaenen, Int. Ent. Z., 1932,
14. Koch, *Zygaena* Fab., I, Ent. Z., 1937,
15. Koch, Neues über asiatische Zygaenen, Ent. Z., 1936.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1938/39

Band/Volume: [52](#)

Autor(en)/Author(s): Koch Manfred

Artikel/Article: [Zygaena IV. Die kleinasiatischen und syrischen Rassen der Zygaena carniolica Scop. \(Schluß\) 87-89](#)